

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Wirtschaftsausschuss	23.10.2014
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales	03.11.2014

"Vergabep Praxis der Stadt Köln" - Absehen von der Beschränkten Ausschreibung

Anfrage der SPD-Fraktion zum Wirtschaftsausschuss am 23.10.2014 sowie den Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales am 03.11.2014 zur Vergabep Praxis der Stadtverwaltung (AN/1373/2014).

Fragen:

1. Gibt es seit Einführung der neuen Wertgrenzen und Abschaffung der „Beschränkten Ausschreibung“ bereits Erkenntnisse, wie oft regionale Unternehmen den Zuschlag zur Auftragsvergabe erhalten haben bzw. nicht erhalten haben? Sind die Zahlen im Gegensatz zu vorher rückläufig?
2. Werden regionale Bieter bei der jetzigen Ausschreibungspraxis benachteiligt?

Beantwortung:

Zu Frage 1:

Eine zentrale Auswertung von Daten, welche Firmen Aufträge erhalten bzw. aus welchem Ort diese kommen ist zurzeit nicht möglich. Die Fachdienststellen wurden gebeten, eine entsprechende Auswertung vorzunehmen und dem Zentralen Vergabebeamten zu übermitteln. Eine Mitteilung soll dann in den Sitzungen am 03.11.2014 (AVR) bzw. 25.11.2014 (WA) erfolgen.

Zu Frage 2:

Regionale Bieter werden bei der jetzigen Ausschreibungspraxis nicht benachteiligt. Die Systematik der Öffentlichen Ausschreibung steht der Benachteiligung einzelner Bieter gerade entgegen. Die Öffentliche Ausschreibung spricht einen offenen Bieterkreis an. Alle interessierten Firmen haben die Möglichkeit, ein Angebot auf die ausgeschriebene Leistung abzugeben. Die Beschränkte Ausschreibung spricht hingegen nur einen ausgewählten, beschränkten Bieterkreis an und benachteiligt somit die nicht angesprochenen, potentiell interessierten Firmen, die nicht aufgefordert werden, ein Angebot abzugeben. Die Forderung der (großzügigen) Nutzung der Beschränkten Ausschreibung zur Vermeidung einer Benachteiligung von regionalen Firmen verkennt, dass die Beschränkte Ausschreibung auch die regionalen Firmen potentiell benachteiligt, da auch viele regionale Firmen von den konkreten Ausschreibungen faktisch ausgegrenzt werden.

gez. Kahlen